Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 51 (1978)

Heft: 11-12

Artikel: Galaxy brachte die ersten Tiger in die Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563921

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die nur bei Bedarf einzuberufenden Fortbildungslehrgänge für fernmeldetechnisches Personal dienen der Einweisung von Fernmelde-Elektroniker in die Funktion und die Instandsetzung neu eingeführter Fernmeldegeräte oder neuer Instandsetzungsverfahren.

Fernmeldeversorgungspersonal

Lehrgänge:

— Lehrgang für Hilfssachbearbeiter (FM) zgl. Geräteverwalter (FM), Dauer: 11 Wochen.

— Fortbildungslehrgänge für diesen Personenkreis, Dauer: 1 bis 2 Wochen.

Ziel dieser Lehrgänge sind

— die Beherrschung der Bestimmungen für die Verwaltung des Fernmeldematerials

— Kenntnis der
  — Fernmeldeausstattung einer GSA / BPA
  — vorschriftsgemässen Wartung und Pflege des Materials
  — Einsatzmöglichkeiten der Fernmeldemittel und ihres Zusammenwirkens in einem Fernmeldenetz
  — fernmelderechtlichen Grundlagen
  — Bedienung der Fernmeldegeräte.

Der Fernmeldezug einer Grenzschutzabteilung

Auf Grund ihrer Aufgaben und der Organisationsstruktur besitzen die Grenzschutzabteilungen (GSA) und die Bereitschaftspolizeiabteilungen (BPA) eigene Fernmeldekräfte.

So besteht der *Fernmeldezug* einer GSA aus zwei Funktrupps E (Einheitsfunktrupp), zwei Funktrupps L (UKW), einem Fernsprechbautrupp, einem Fernschreib- und Fernsprechbetriebstrupp, einem Instandsetzungs- und Ladetrupp (FM) und einer festen Funkstelle. Die Fernmeldezüge der BPA sind ähnlich organisiert.

Die Fernmeldeverbindungen einer GSA bzw. BPA erfolgen

— vorwärts zu Hundertschaften, Spezialzügen und andern unterstellten Einheiten über Sprechfunk (UKW), Fernsprecher (eigene selbsterstellte Netze, Fernmeldesondernetze der Polizei, öffentliches Netz der Bundespost usw.)

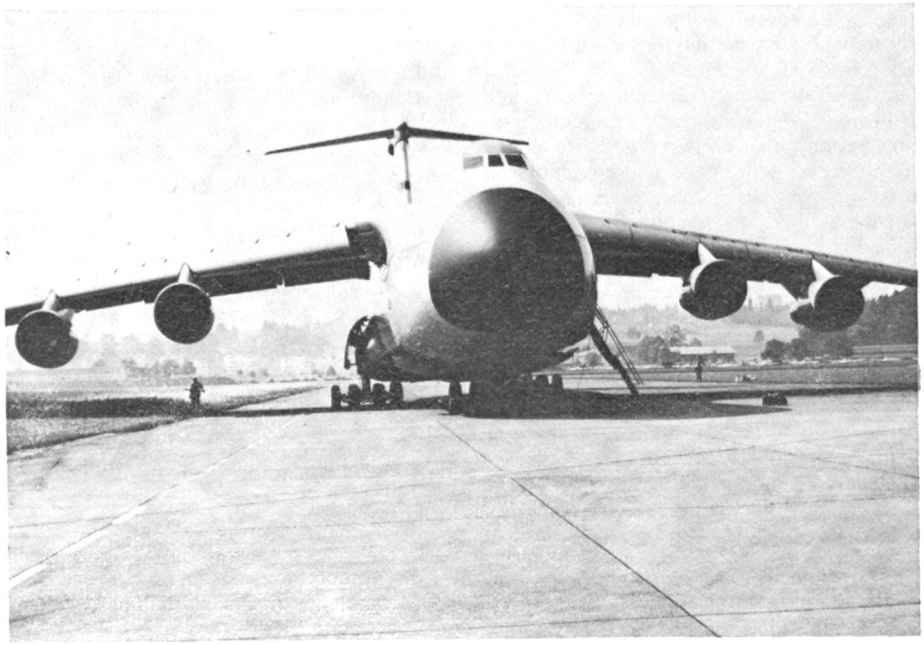
— rückwärts zu Grenzschutzkommandos, Grenzschutzgruppe bzw. Polizeidirektion, sowie zur Einsatzleitstelle, Polizei- und Katastropheneinsatzleitstelle und auf gleicher Ebene zu Nachbarabteilungen, Zoll, Deutsches Rotes Kreuz, sowie zu Landes-, Kreis- und Stadtbehörden über Fernsprechnetze, Fernschreibnetze und Sprechfunk (UKW und KW), sowie Fernschreibfunk über Funktrupp E.

Daraus geht hervor, dass sich die Polizeiverbände ihre Fernmeldeverbindungen je nach Situation aufbauen und betreiben, weshalb speziell geschultes Personal erforderlich ist.

René Roth

Galaxy brachte die ersten Tiger in die Schweiz

Grosser «Bahnhof» herrschte am 22. August 1978 auf dem Militärflugplatz Emmen. Eine C-5 «Galaxy» überführte die ersten 6 Maschinen einer Serie von insgesamt 18 in den USA gebauten F-5E «Tiger» im Direktflug von Sacramento in die Schweiz. Zur Landung dieses grössten Flugzeuges der Welt (Länge 75 m, Spannweite 68 m, Höhe des Leitwerkes 20 m) hatte sich zahlreiche Prominenz, worunter auch Bundesrat Gnägi, Chef des Militärdepartementes, sowie eine in die Zehntausende zählende Menschenmenge eingefunden. Die 28 Räder der rund 300 Tonnen schweren Maschine berührten um 14.32 Uhr zum ersten Mal Schweizer Boden.

War schon die Landung des Riesenvogels spektakulär, so steigerte sich die Spannung noch mehr, als Angehörige der Besatzung und des Flugzeugwerkes Emmen mit fast übermässiger Bedächtigkeit den ersten Tiger aus dem gewaltigen Galaxyrumpf ans Tageslicht zogen. In drei Teile zerlegt und auf einem Spezialgestell befestigt, finden 6 der neuen Raumschutzjäger der Schweizerischen Luftwaffe Platz im Transporter. Ein weiterer Höhepunkt war die Präsentation des ersten in der Schweiz montierten Tigers. Weitere 53 Flugzeuge werden in Emmen montiert und an die Truppe geliefert.

Fotos: R. Gartmann